



Herausgeber:
Internationaler Verein für
zukunftsfähiges Bauen und
Wohnen - natureplus e.V.

Jahrgang 8, Ausgabe 2
September 2010

Das Qualitätszeichen

- ein Plus für Umwelt, Gesundheit und Funktion
- bietet Orientierung für Verbraucher und Profis
- basiert auf strenger, unabhängiger Prüfung
- genießt Unterstützung bei Herstellern und Handel
- wird getragen von Umwelt- und Verbraucherorganisationen
- ist anerkannt in vielen europäischen Ländern

In dieser Ausgabe:

Bericht von der natureplus-Jahrestagung	2
Fortsetzung: Deutsche achten auf Ökolabel	2
Übersicht über Richtlinien und Produkte	3
Architekten gegen Energiefresser	4
Neue Broschüren der FNR	4
Vorbildlich gebaute Kita in der Schweiz	4

naturenews

Aktuelle Kundeninformationen

Verbraucher schauen stärker auf Ökolabels

Ergebnisse der internationalen "Green Brands Studie 2010"

Mehr als ein Drittel der Deutschen hält trotz der Finanzkrise den Zustand der Umwelt für bedenklicher als die wirtschaftliche Situation. Nur noch 40 Prozent glauben, dass sich der Zustand der Umwelt in die richtige Richtung entwickelt. Vor allem die Angst vor dem Klimawandel steigt europaweit. Doch der Anteil der Menschen, denen Umweltfreundlichkeit von Unternehmen ziemlich wichtig oder sehr wichtig ist, sank im Vergleich zum Vorjahr um 14 Prozentpunkte auf 63 Prozent. Die Deutschen vertrauen bei den Themen Umweltschutz, Nachhaltigkeit und ökologische Produkte nun einmal weniger den



Bei der Beratung von Bauherren spielen Ökolabel eine immer wichtigere Rolle. Foto:Hagebau

Aussagen und der Selbstdarstellung der Unternehmen als den Aussagen von Umweltverbänden sowie neutralen Ökolabels. In Fragen des Umwelt-

schutzes liegt das Vertrauen der Konsumenten in die Handlungskompetenz

(Fortsetzung auf Seite 2)

natureplus-Kriterienarbeit

Wegweisende Beschlüsse der Kommission

Die natureplus-Kriterienkommission hat einen Entwurf der Neufassung der Basiskriterien verabschiedet. In den neuen Basiskriterien werden die inhaltlichen Grundlagen des natureplus-Labels genauer erläutert. Das Gütezeichen wird in den Kontext der europäischen Normung gestellt. Zahlreiche bisher vage gefasste Aussagen (z.B. zur Rohstoffherkunft, zur sozialen Dimension oder zum recyclinggerechtem Bauen) werden nun konkretisiert und überprüfbar eingefordert. Außerdem werden viele Anforderungen flexibler und dynamischer angelegt, um die nachhaltige Entwicklung in der Bauwirtschaft zu för-

dem. Der Entwurf der neuen RL0000 wird derzeit in der Mitgliedschaft von natureplus zur internen Beratung gestellt.

Eine andere wichtige Entscheidung betrifft die Prüfung der Gesundheitsverträglichkeit der natureplus-zertifizierten Produkte. Hier wurden neue Prüfvorschriften und Grenzwerte für die Prüfkammer-Untersuchungen festgelegt, welche sich an den entsprechenden Regelungen des AgBB beim Deutschen Institut für Bautechnik orientieren. Mit dem Beschluss der gelten für praktisch alle natureplus-geprüften Produkte neue Regeln für die Labortests.

Termine

- **Nordbau 2010** 02.-07. September in Neumünster (Deutschland) <http://www.nordbau.de/>
- **Salon habitat & bois** 16.-20. September in Epinal (Frankreich) <http://www.salon-habitat-bois.com>
- **VDI-Seminar** "Schadstoffe in Gebäuden - Gesunde Innenraumluft" 09. und 10. November 2010 in Köln www.vdi-wissensforum.de
- **Hausbau- und Energiemesse** 11.-14. November 2010 in Bern (Schweiz) <http://www.hausbaumesse.ch>
- **Salon Maison Bois** 15.-18.10.2010 in Angers (Frankreich) <http://www.salon-maison-bois.com>

Anforderungen an nachhaltige Baustoffe

Jahrestagung von natureplus am 5./6. Mai 2010 in Heidelberg brachte neue Erkenntnisse

Welche neuen Herausforderungen in Bezug auf neue Schadstoffe oder zusätzliche Anforderungen aus Sicht der Nachhaltigkeit und bezüglich der internationalen Normung stellen sich für das natureplus-Qualitätszeichen? Dies war das Thema der natureplus Jahrestagung. Wie natureplus-

Vorstands-sprecher Uwe Welteke-Fabricius eingangs betonte, muss es natureplus darum gehen, im „Wettbewerb“ der Öko-Label stets auf dem neuesten Stand der Diskussion zu bleiben. Für die Kunden aus der Industrie will natureplus einen möglichst hohen Gegenwert bieten und

eine Kompatibilität der Prüfungen mit staatlichen Anforderungen herstellen. So wurden die Auswirkungen der europäischen REACH-Verordnung auf die Naturbaustoffbranche beleuchtet. Michael Köhler vom Bremer Umweltinstitut berichtete von einem Forschungsvorhaben bezüglich der auf Polyurethan basierenden Kleber in Holzwerkstoffen. Eine aktuelle Studie der Freiburger Uniklinik wurde vorgestellt, nach der eine kurzzeitige Belastung gesunder Testpersonen mit hohen Dosen von Terpenen und Aldehyden keine gesundheitlichen Auswirkungen hatte. Dr. Jutta Witten, Vorsitzende des AgBB, erläuterte die Entstehung und Bedeutung der NIK-Werte-Liste. Prof. Annette Müller forderte ein recyclinggerechtes Bauen angesichts eines Rohstoffbedarfs der deutschen Bauindustrie von fast 550 Mio. t im Jahr. Dr. Frieder Rubik vom IÖW stellte eine Studie zur Realisierung eines Nachhaltigkeitslabels vor. Am natureplus-Label, das gut ab-

schnitt, fehlen ihm noch soziale Kriterien. Dr. Volker Teichert, Vorsitzender der Jury Umweltzeichen, plädierte für eine künftig engere Zusammenarbeit von natureplus und Blauer Engel. Am zweiten Konferenztag wurde die österreichische Online-Datenbank Baubook als Werkzeug zur ökologischen Produktauswahl im Baubereich vorgestellt. Peter Thoelen vom belgischen Institut VIBE befasste sich mit dem Projekt CAP'EM, einem Verfahren zur Einschätzung des Lebenszyklus ökologischer Baumaterialien. Über den Stand der europäischen Normung im Bereich der EPD (Umweltdeklarationen für Bauprodukte) informierte Dr. Eva Schmincke, Vorstandsmitglied der DGNB. Künftig soll die Datenerhebung von natureplus in einer mit der neuen Norm konformen Weise erfolgen. Peter Bachmann zeigte auf, wie man nach dem Konzept des Sentinel-Haus-Instituts „rechtssicher gesundheitsverträglich bauen“ kann.



1. Freundliche Gespräche nach Tagungsende (v.l.n.r.): Uwe Welteke-Fabricius, Dr. Volker Teichert, Thomas Schmitz-Günther, Dr. Frieder Rubik.
2. Ein Blick in den Saal.
3. Der Vorstandsvorsitzende bei seiner Ansprache. Alle Fotos: natureplus

Verbraucher achten stark auf Ökolabel

Internationale Green Brands Studie 2010 / Fortsetzung von Seite 1

(Fortsetzung von Seite 1)
nichtstaatlicher Organisationen (NGOs) ungeboren hoch bei 83 %. Das Vertrauen in die Bundesregierung und die Unternehmen fiel dagegen auf 37 respektive 41 %. Gleichzeitig sank im Vergleich zum Vorjahr auch das Vertrauen, dass Einzelpersonen erfolgreich zum Umweltschutz beitragen können. Die Bereitschaft, im kommenden Jahr genauso viel oder mehr Geld für grüne Produkte auszugeben, ist in Deutsch-

land unverändert hoch bei 80 %. Denn für fast drei Viertel der Befragten ist es ziemlich oder sogar sehr wichtig, dass die gekauften Produkte ihre persönliche Wertvorstellung widerspiegeln. Dabei ist jedoch feststellbar, dass der unmittelbare Nutzen beim Kauf grüner Produkte eine große Rolle spielt. Entsprechend führen gesunde Lebensmittel (66 %) und Produkte, die Energie und Wasser sparen (65 %) die Kaufrangliste an. Welches grüne Produkt als glaubwürdig empfunden wird, das entscheiden nach

wie vor die Siegel – und das nicht nur in Deutschland, sondern international. Daneben ist die Transparenz in der Kommunikation für grüne Marken wichtig: Konsumenten wünschen sich v. a. genaue Angaben über die Inhaltsstoffe eines Produktes sowie das Herkunftsland. Für die Studie wurden in Deutschland 1.120 Konsumenten befragt, die Studie wird in acht Ländern durchgeführt. Die Ergebnisse der Studie sind online abrufbar unter <http://landor.com/go/greenbrands2010germany>.

Was für natureplus-Produkte gibt es?

Richtlinien - geprüfte Produkte

RL0000	BASISKRITERIEN (FÜR ALLE PRODUKTE)
RL0100	DÄMMSTOFFE AUS NACHWACHSENDE ROHSTOFFEN
RL0101	Dämmstoffe aus Hanf Thermo-Hanf / Hock Thermodec-Hanf / Themo-Plastic Eiberger
RL0102	Dämmstoffe aus Flachs PAN-TERRE Paneele natur / Acoustix
RL0104	Holzfasler-Dämmplatten Pavatherm div. Produkte, Pavapor, Pavadentro, Pavaboard / Pavatex STEICO flex / STEICO Homatherm holzFlex div. Produkte, Homatherm Q11 div. Produkte / Homatherm Gutex Thermoflex, Thermowall, Multiplex, Thermoflat, Thermosafe div. Produkte, Thermofloor / Gutex Energie Plus HFD div. Prod., Energie Plus WDVS komfort / Consieco
RL0108	Einblas- und Schütttdämmstoffe aus Holzschnitzeln und -spänen Hoiz S 45 / Baufriz
RL0109	Dämmstoffe aus (Schaf-)Wolle ISOLENA Schafwollämmung / Isolena Naturfaservliese
RL0200	HOLZ UND HOLZWERKSTOFFE
RL0201	Poröse Holzfaslerplatten STEICO underfloor, STEICO spezial / STEICO Isolair, Pavastep, Isolier, Isoroof, Pavaflat / Pavatex Profi-Trittschallunterlage Perfekt / Rettenmeier Profi Trittschalldämmplatte / Kosche WITEX-Dämmplatte / Witex Flooring Gutex Standard n, Happy Step / Gutex
RL0209	Bodenbeläge aus Holz und Holzwerkstoffen Dreischicht-Fertigparkett, geölt div. Produkte, Zweischicht-Fertigparkett geölt / Berg & Berg Duo Solid 2-Schicht Fertigparkett geölt div. Holzarten / Parkett Herter Tabis Pura Fertigparkett, geölt div. Holzarten / Bombé Parkett Sky-Line Fertigparkett geölt div. Holzarten / Holzpunkt BAWART 2-Schicht Parkett / Bawart
RL0211	Leimholz konstruktiv Lignotrend Brettsperthölzer, Uni*versa Trennwandsystem / Lignotrend Mehrschichtmassivholzplatten SWP in Fichte / Agrop Nova
RL0300	WÄRMEDÄMMVERBUNDSYSTEME Sto ThermCell, Sto ThermWood / Sto Knauf WARM-WAND Natur D / Holzbau, Marmorit WARM-WAND THD / Knauf Marmorit Gutex Thermowall / Gutex RÖFIX Minopor / Röfix
RL0400	DÄMMSTOFFE AUS ... MINERALISCHEN ROHSTOFFEN
RL0405	Mineralschaumplatten YTONG Multipor / Xella
RL0500	DACHDECKUNGEN UND FASSADENVERKLEIDUNGEN
RL0501	Dachziegel div. Produkte / Tondach Gleinstätten mehrere Werke
RL0600	WANDFARBEN
RL0602	Innenwandfarben und Beschichtungen auf mineralischer Basis Keim Biosil, Biosil Exportqualität / Keimfarben Stone Art / Dold JALMINERAL BIO INTERIEUR / Jalut Kalisian / Sax Farben StoSil, StoSilent Superfein, StoPrep Sil, StoDecosil K/R/MP, StoSil Decor, StoSil Struktur / Sto Siolin Silikat-Innenfarbe, Silin AZ Fixativ / Silinwerk van Baerle Caparol Sytil Bio-Innenfarbe / Caparol Marmorit Rotkalk Farbe, Minerol Fixativ / Knauf Solimin / Biofa
RL0800	PUTZE, MÖRTEL UND MINERALISCHE KLEBER
RL0801	Kalk- und Zementputzmörtel für Innen Marmorit Rotkalk div. Produkte / Knauf Marmorit Kalkzement-Maschinenputze, Profi Feinputz, Profi Faraday Innenputz, Profi Natur / Ernstbrunner Baumit KlimaGlätte, Baumit Klimaputz, Baumit SpeziMaschinenputz div. Produkte / Baumit Wopfinger YTONG Kalkspachtel / Xella Österreich RÖFIX CalceClima div. Prod., RÖFIX 500 bio, RÖFIX 510, RÖFIX 530 / Röfix (AT, IT, CH)
RL0803	Lehmputzmörtel Lehm-Unterputz, Lehm Oberputz, Lehmputz Mineral div. Produkte / Claytec
RL1000	TROCKENBAUPLATTEN
RL1006	Lehmbauplatten Pavaclay / Pavatex
RL1100	MAUER- UND MANTELSTEINE
RL1102	Hochlochziegel Porotherm Mauerziegel div. Produkte / Wienerberger (Österreich) vier Werke Porotop Mauerziegel div. Produkte / Tondach Gleinstätten Porotherm Desimpel Snelbouw div. Produkte / nv Wienerberger SA (Belgien) vier Werke Wienerberger Porotherm div. Produkte / Wienerberger SAS (Frankreich) Werk Betschdorf Pexider Tonziegel div. Produkte / Herbert Pexider Brenner Hochlochziegel div. Produkte / Ziegelwerk Brenner
RL1105	Porenbetonsteine YTONG Porenbetonsteine, YTONG Systemwandelemente / Xella Österreich
RL1107	Holzspanmantelsteine Holzspanabsorberelemente Faseton div. Produkte / Betonwerk Rieder Durisol-Mantelsteine div. Produkte / Durisol-Werke Isospan Mantelsteine div. Produkte / Isospan Baustoffwerk
RL1200	ELASTISCHE BODENBELÄGE
RL1201	Linoleum-Bodenbeläge Marmoleum, Artoleum, Walton, Linoflex / Forbo Flooring
RL 1700	ABDICHTUNGEN AUS NACHWACHSENDE ROHSTOFFEN
RL1701	Luftdichtungsbahnen ProClima DB plus / Moll



natureplus-zertifizierte Produkte wurden im Labor genauestens untersucht.

Alle Informationen über natureplus und seine Mitglieder, insbesondere den Wortlaut der Vergaberichtlinien, Datenblätter der zertifizierten Bauprodukte und alles, was man zum Ablauf der Prüfungen wissen muss, finden Sie unter www.natureplus.org



natureplus-zertifizierte Produkte bieten Wohnge-sundheit und lassen sich angenehm verarbeiten.

Foto: Archiv





**natureplus International
Geschäftsstelle**

Kleppergasse 3
D-69151 Neckargemünd b. Heidelberg
Tel +49 (0)6223 - 861147
Fax +49 (0)6223 - 863646
Mail info@natureplus.org

Alle Informationen unter
www.natureplus.org

natureplus Österreich
Alserbachstr. 5, A-1090 Wien
Tel. +43 (0)1 319200532

natureplus Schweiz
Zollikerstrasse 65, CH-8702 Zollikon
Tel. +41 (0)44 395 11 24

natureplus Belgien
Grote Steenweg 91, B-2600 Berchem
Tel. +32 (0)3 2397423

natureplus Italien
via Cella n. 46, 33025 Ovaro (UD)
Tel. +39 0432 403699

natureplus Frankreich
9 route des Flambertins, F-78121
Crespieres
Tel +33 (609) 189852

natureplus Niederlande
Postbus 229, NL-1400 AE Bussum
Tel.. +31 (0)35 6948233

natureplus Ungarn
Nador u. 23, H-1051 Budapest
Tel +36 (0)1 3028274

Architekten gegen Energiefresser

Ergebnis einer internationalen Marktforschung unter 1.200 europäischen Architekten

Die Steigerung der Energieeffizienz ist für europäische Architekten heute ein wichtiges Thema. Nun gehen die Architekten nach eigener Aussage noch einen Schritt weiter: Laut einer Untersuchung von Arch-Vision haben europäische Architekten eine kritische Einstellung gegenüber Materialien entwickelt, deren Herstellung und Transport einen hohen Energieverbrauch verursacht. Nach Einschätzung der Labelorganisation natureplus wird darin eine Chance für zertifiziert nachhaltige Bauprodukte gesehen, die nachweislich mit geringem Energieverbrauch hergestellt wurden.

Vor allem in Frankreich (81 Prozent), Italien (73 Prozent), Deutschland (71 Prozent) und den Niederlanden (70 Prozent) bejahen Architekten, dass sie eine kritischere Einstellung gegenüber Baumaterialien entwickelt haben, die während Transport und Herstellung viel Energie verbrauchen. In Spanien (65 Prozent) und dem Vereinigten Königreich (53 Prozent) sind die Architekten etwas weniger darum besorgt.



Die Herstellung vieler Baustoffe kostet verantwortungsvollen Architekten zu viel Energie. Foto: Junkers

So benötigt beispielsweise die Zementindustrie zwei bis drei Prozent des weltweiten Energiebedarfs und entlässt mehr als fünf Pro-

zent des durch Menschen verursachten Treibhausgases CO₂ in die Atmosphäre - dreimal so viel wie der Flugverkehr.

Neue Infobroschüren

Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen

Die Fachberatung zum Bauen und Wohnen mit nachwachsenden Rohstoffen der FNR berät unter der Telefonnummer 03843-6930180 Verbraucher und Bauprofis in Deutschland. Sie hat jetzt drei Broschüren herausgegeben, die sich vor allem an Verbraucher wenden und sie bewegen sollen, in ihren Bau- und

Sanierungsvorhaben nachwachsenden Rohstoffen den Vorzug zu geben. Es geht dabei um Fußböden, Innenwandgestaltung und Naturfarben. In den Broschüren werden natureplus-zertifizierte Produkte besonders empfohlen. Die Broschüren können unter www.fnr.de kostenfrei bestellt werden.

Begehung beispielhafter Kindertagesstätte

Erster Holzbau der Schweiz mit dem GI-Zertifikat und natureplus



Die Kita ARCHE in Wallisellen ist ein wegweisendes Gebäude.

Foto: Rolf Steinegger, Winterthur (Schweiz)

natureplus Schweiz organisiert eine Führung durch eine Kindertagesstätte, die als erster Holzbau der Schweiz mit dem GI-Zertifikat ausgezeichnet wurde. Der Neubau der Kinder-Tagesbetreuung "Arche" in Wallisellen ist ein wegweisendes Gebäude. Es erreicht nicht nur den MINERGIE-Standard, als erster Holzbau der Schweiz wurde es mit dem Zertifikat GI Gutes Innenraumklima® ausgezeichnet. Zwei der verwendeten

Materialien erfüllen dazu die strengen Kriterien von natureplus. In Zusammenarbeit mit dem Forum Energie Zürich organisiert natureplus eine Besichtigung des vorbildlichen Gebäudes am 7.9.2010. Die Führungen umfassen die Schwerpunkte architektonisches Konzept, Konzept Holzbau und die Labels GI und natureplus. Anmeldung (bis 3.9.2010) bei: Cornelia Büttner, natureplus Schweiz, 044 395 12 87, info@natureplus.ch